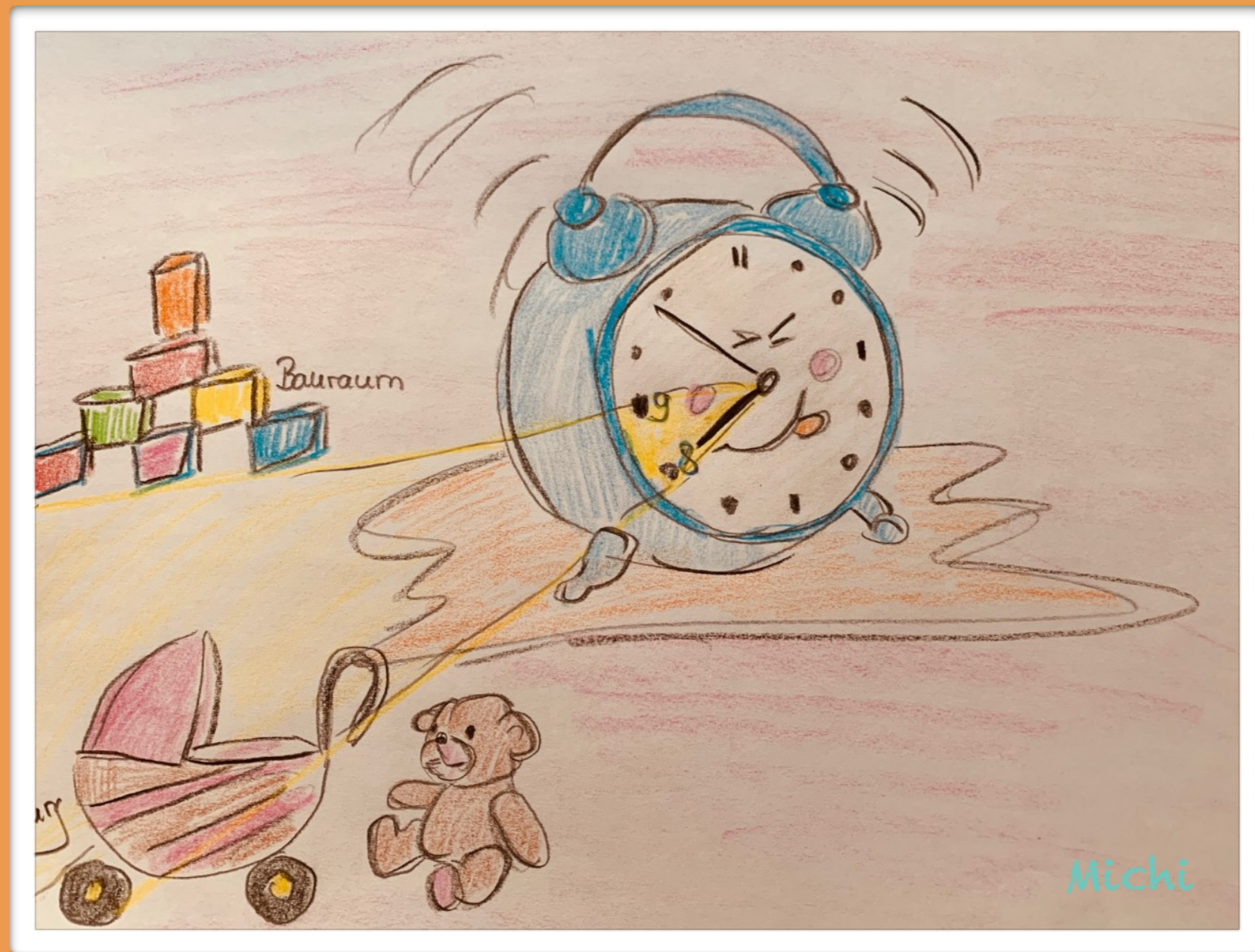




# Lillys Wunsch

VON Michi, Janine, Lilly, Meggy, Lea

---



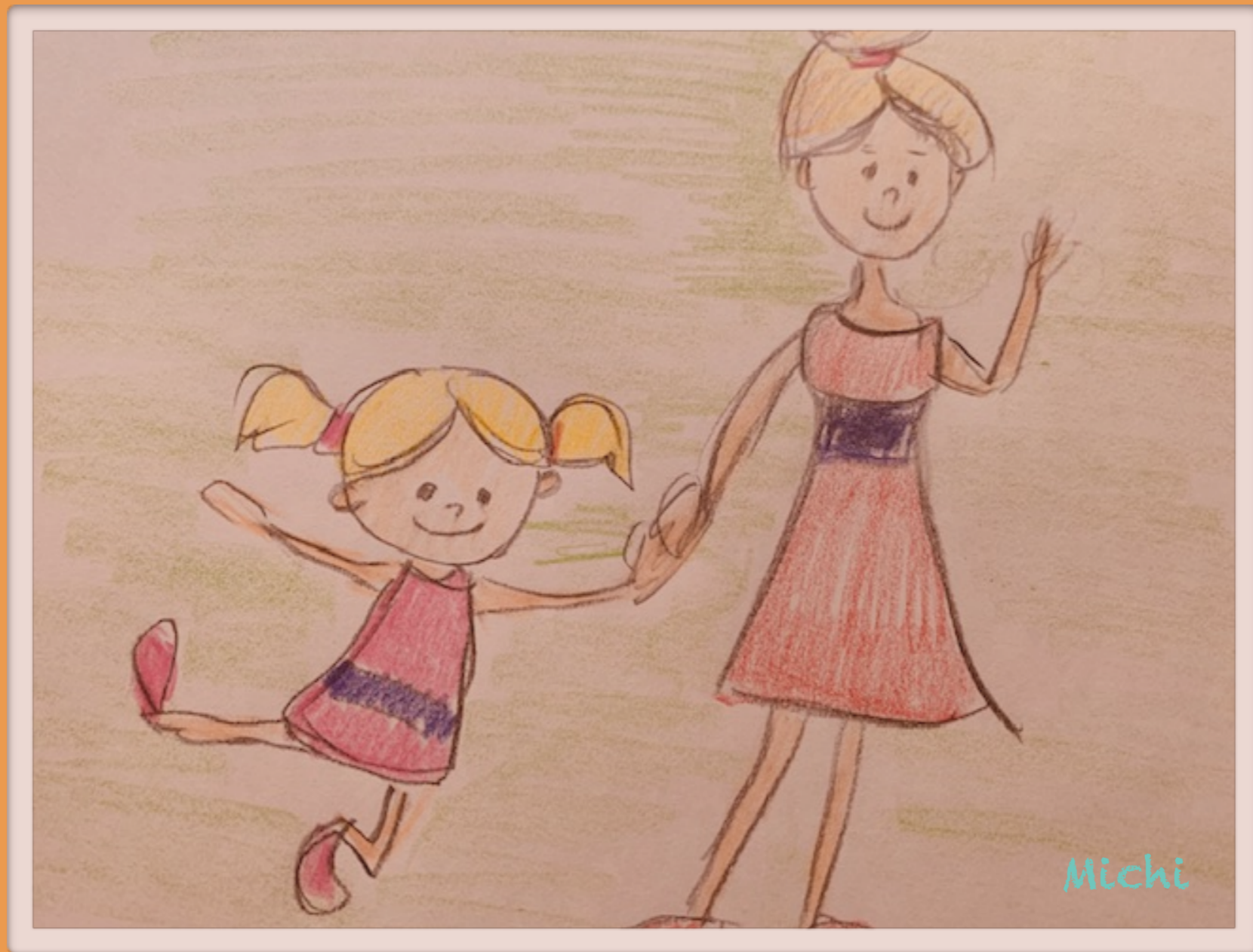
In der Zeit zwischen acht und neun Uhr ist bei uns in der Kita Frühstückszeit. Die Kinder, die nicht frühstücken, gehen ab acht Uhr in den Bauraum - ab halb neun Uhr wird für ankommende Kinder und für Kinder, die mit frühstücken fertig sind, die Wohnung geöffnet.



In unserer Runde vor dem Frühstück sagte Lilly: „Michi, ich möchte heute mit frühstücken.“ „Aber, Lilly, du frühstückst doch immer zu Hause.“, sagte ich. „Aber heute möchte ich hier frühstücken.“, antwortete Lilly.



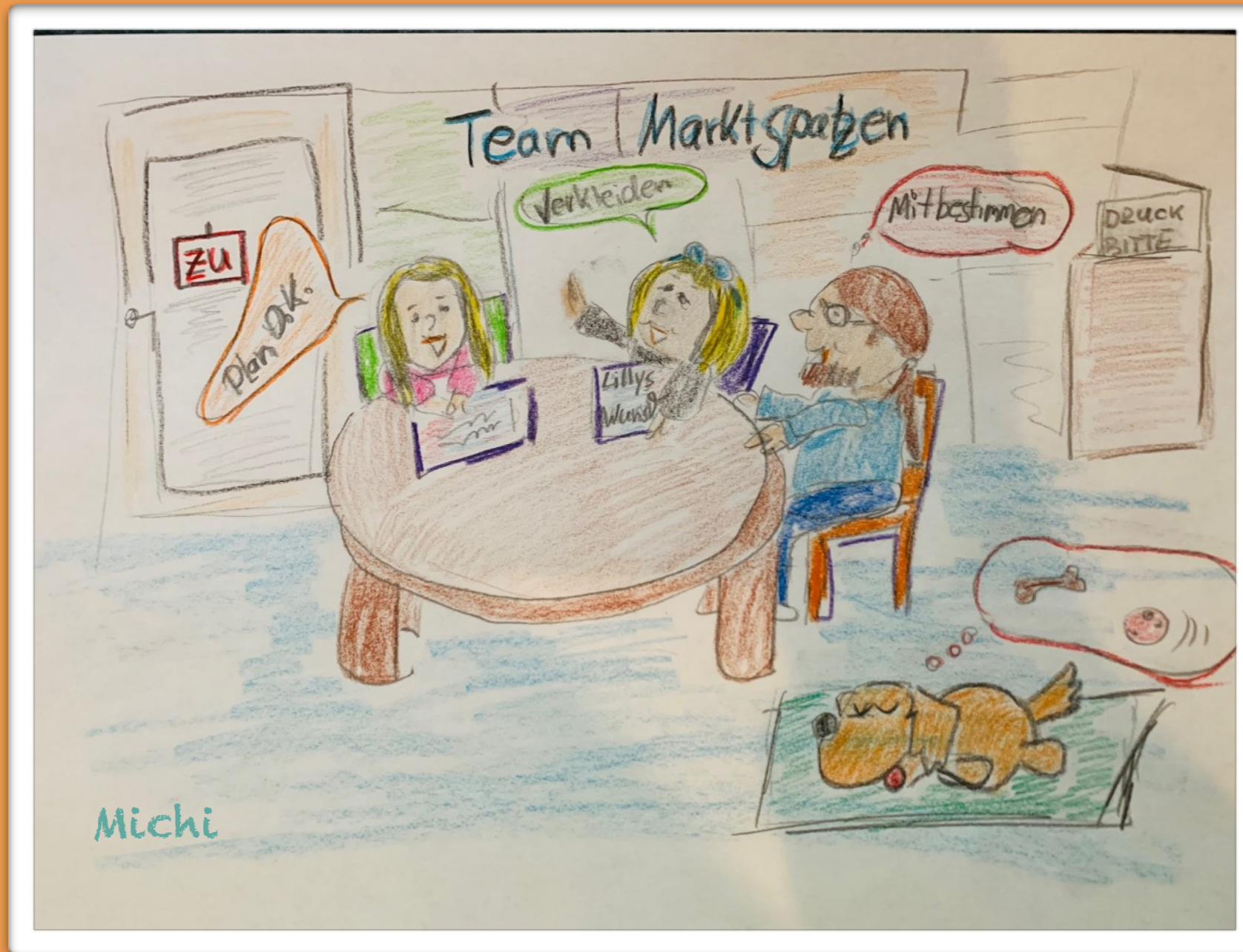
Als wir am Tisch saßen, trank Lilly nur Tee. Sie wollte kein Brot und auch kein Obst. „Komisch“, dachte ich. Nach einer halben Stunde, räumte sie den Tisch ab und ging in die Wohnung zum Spielen. Das machte sie noch einige Tage so und wir Erzieher\_innen wunderten uns darüber.



Eines Morgens kam Lilly früh mit ihrer Mama zu mir und beschwerte sich über die Raumregelung zur Frühstückszeit. „Nur, weil ich hier nicht frühstücke, kann ich niemals früh in der Wohnung spielen.“, sagte sie ernst. „Ich finde das nicht gut und ich wünsche mir, dass ihr das ändert.“, fuhr sie fort.



Ich grübelte: „Darüber haben wir noch garnicht nicht nachgedacht. Gut, dass du das ansprichst. Wir werden eine Lösung finden.“ Im Raum angekommen, schrieb ich mit Lilly gemeinsam ihren Wunsch in unseren Planer. „Lilly, gleich heute werde ich das mit allen Erzieher\_innen in der Teamsitzung besprechen.“, versprach ich ihr.



Mittags in der Teamsitzung, diskutierten wir drei Gedanken. „Die Wohnung ist bei den Kindern sehr beliebt. Hier können sie sich verkleiden und Rollenspiele machen.“, sagte ich.  
„Bis jetzt konnten auch die Kinder nicht selber entscheiden, wo sie ihren Morgen verbringen. Bei allen anderen Dingen haben sie doch auch Mitspracherecht.“, stellte Jacob zur Diskussion.  
Für die Dienst - und Personalplanung ist nicht entscheidend, welcher Raum zuerst geöffnet wird.“, stellte Pauline fest, die dafür zuständig ist.



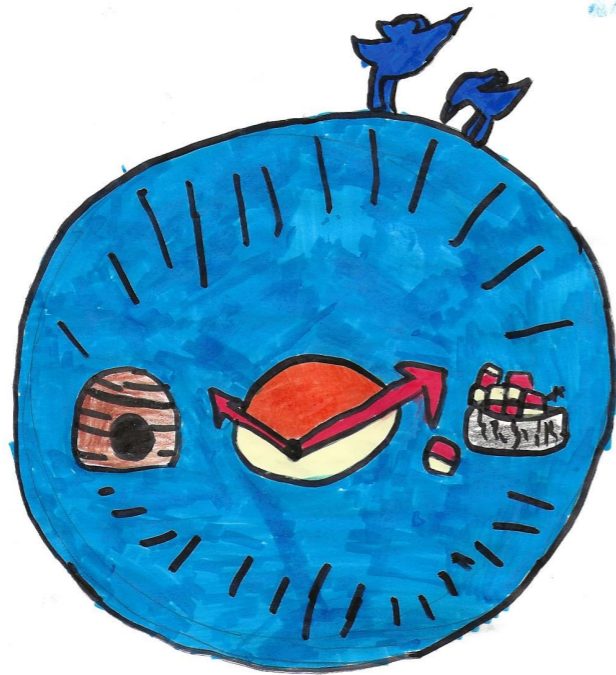
Diese Gedanken gingen in den Morgenkreis am nächsten Tag. Jutti und Lilly erzählten den Kindern von dem Wunsch, den Lilly gestern geäußert hatte. „Ja, da hat Lilly recht.“, sagte Salia. „Genau.“, rief Amina. „Nie dürfen wir als erstes in die Wohnung. Das ist unfair.“





Jutti erklärte den Kindern, dass wir das ja ändern können und alle Erzieher\_innen damit einverstanden sind. „Nur wie wollen wir das jetzt machen?“, fragte sie die Kinder. „Wir können uns doch früh wünschen, welcher Raum aufgemacht wird.“, sagte Lilly. „Dann können wir mal in die Wohnung und mal in den Bauraum.“

Meggy



Genauso wurde es dann auch beschlossen. Wir bastelten noch eine Anzeigeuhr für die Tür, deren Zeiger auf den jeweils offenen Raum gestellt wird, so dass alle Kinder die kommen, wissen, wo sie jetzt spielen können. Auch eine Information an die Eltern wurde geschrieben, denn die müssen sich ja auch zurecht finden.



Als der Morgenkreis zu ende war, hörte Jutti noch, wie Amina zu Lilly sagte: „Das hast du gut gemacht. Jetzt macht uns allen der Morgen noch mehr Spass.“